

## Wiens Schätze in Kunst und Landschaft

Zur Tagung des Reichsverbandes der Uhrmacher Österreichs

Keine Stadt der Erde ist so reich an den vielfältigsten Schönheiten, die Natur und Menschengestalt zu schaffen vermögen, wie Wien. Jahrtausende alt ist die Kultur, die auf seinem Boden herangewachsen ist: Kelten und Römer bauten den ersten Grundstock zu jener hochbedeutsamen Siedlung, die sich an den Ufern des Donaustroms erhob. Herrliche Schätze der Romantik und Gotik hinterließ das Mittelalter dem Stadtbild, und noch heute zeugen der Stephansdom, die Minoritenkirche und andere Gotteshäuser von dem Reichtum jener Zeit. Von besonderer Pracht sind die Reichtümer, die die Barockzeit hinterlassen hat: die Namen Fischer von Erlach, Lukas von Hildebrandt und Josef Prandauer sind auf immer mit der Geschichte Wiens verknüpft. Das Belvedere, Schloß Schönbrunn, der Prunkbau der Nationalbibliothek, das alte Rathaus und zahllose Paläste und Kirchen sind von ihnen geschaffen worden. Mit der Schleifung der Wiener Befestigungen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stattfand, entstand die Wiener Ringstraße, die mit Recht als einer der schönsten Boulevards der Welt bezeichnet wird: die Prachtbauten der Oper, der Museen, des Parlaments, des Rathauses, des Burgtheaters und der Universität verleihen dieser Straße ein Gepräge von so großartiger Prunkentfaltung, daß keine Stadt einen solchen Reichtum schöner Bauten in einem verhältnismäßig geringen Raum zusammengedrängt, aufzuweisen vermag.

Mit dem Umsturz des Jahres 1918 entstand ein neues Wien, dessen Ziele nicht mehr repräsentative waren, sondern darauf ausgingen, das Wohl der Gesamtbevölkerung wirksam zu fördern. Um die drückende Wohnungsnot zu lindern, entstand eine gewaltige Fülle moderner Riesenbauten, die einen kühnen, an ameri-

kanische Dimensionen gemahnenden Außeneindruck mit den Erfordernissen der neuzeitlichsten Wohnkultur vereinen. Neben den gewaltigen Wohnbauten und lieblichen Siedlungen schuf die Gemeinde eine große Anzahl von



Blick auf Wien

Bauwerken, die sozialen Fürsorgezwecken dienen, so die Kinderübernahmestelle, das Kinderheim Wilhelminenberg, die gewerbliche Fortbildungsschule auf der Schmelz und andere, sowie Bäder, die teils als riesige Hallenbäder, wie das Amalienbad, teils als Schwimm- und Sonnenbäder, wie die Anlage auf dem Kongreßplatz, oder als Kinderfreibäder eingerichtet sind.

Wiens kulturelle Bedeutung zeigt sich in seiner Stellung als Musik- und Theaterstadt; fast alle großen Musiker haben in Wien gelebt. Ihre Grabmäler und ihre Wohnstätten, die sorgsam gepflegt werden, bilden eine berühmte Sehenswürdigkeit. Die Wiener Oper gilt als die erste Opernbühne der Welt und das Burgtheater ist die älteste deutsche Prosabühne. Auch die Universität, die alljährlich von Tausenden ausländischen Hörern aller Nationen besucht wird, hat ihren wissenschaftlichen Ruhm unvermindert zu erhalten gewußt.

Wiens Stellung als Handels- und Verkehrszentrum ist durch seine glückliche geographische Lage im Herzen Europas gekennzeichnet. Die Wiener Messe, die jährlich zweimal stattfindet, gehört zu den wichtigsten Messen in Europa und wird von Ausstellern und Einkäufern aus allen Staaten der Welt besucht. Großartig ist das Bild des modernen Verkehrs, das Wien zu bieten vermag; Stadtbahn, Straßenbahn und Autobus, elektrische Schnellbahn und Lohnautos vereinigen sich zu einer gewaltigen Symphonie des Großstadtlebens.

Von besonderem Zauber aber ist Wiens Umgebung. Keine andere



Denkmal in Wien, der Stadt der Musik